

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

In diesem Abschnitt sind Angaben aus verschiedenen Bereichen des Rechtswesens zusammengestellt: Ordentliche und besondere Gerichtsbarkeit, Tatermittlung, Strafverfolgung, Strafvollzug und Bewährungshilfe.

Ordentliche Gerichte entscheiden in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, in Familienrechtssachen und in Strafsachen. Die ordentliche Gerichtsbarkeit obliegt den Amtsgerichten sowie dem Land- und Oberlandesgericht.

Amtsgerichte sind erstinstanzliche Gerichte für Zivil-, Familien- und Strafsachen. Die Entscheidungen fällt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und Familienrechtssachen der Einzelrichter, in Strafsachen der Einzelrichter oder das Schöffengericht.

Bei dem **Landgericht** sind Zivil- und Strafkammern gebildet. Es entscheidet in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und Strafsachen in erster und zweiter Instanz sowie über Beschwerden.

Bei dem **Oberlandesgericht** sind Zivil-, Familien- und Strafsenate gebildet. Es entscheidet in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und Familienrechtssachen über Berufungen und Beschwerden; in Strafsachen nur in besonderen Fällen in erster Instanz, sonst als Revisions-, Rechtsbeschwerde- und Beschwerdeinstanz.

Sonstige Gerichte, denen die Gerichtsbarkeit für bestimmte Rechtsgebiete obliegt, sind die Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht sowie das Verwaltungsgericht und das Oberverwaltungsgericht, das Finanzgericht, das Sozialgericht und das Landessozialgericht.

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik** bringt erfaßte und aufgeklärte Straftaten, auch solche, die im Kindesalter (unter 14 Jahren) begangen wurden. Erfaßte Straftaten sind alle zur Anzeige gelangten Verbrechen und Vergehen gegen deutsche Strafgesetze, ausgenommen die Verkehrsdelikte und die Staatsschutzdelikte. Die mit Strafe bedrohten Versuche werden wie vollendete Handlungen gezählt. Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn der Täter (Tatverdächtige) durch Geständnis oder andere Beweismittel überführt oder auf frischer Tat ergriffen worden ist.

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters aufgrund von Zählkarten erfaßt (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfaßt Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahr (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer und die ihnen unterstellten Probanden nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlaß zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezeigt ist.

Besondere Begriffsbestimmungen

Strafbare Handlungen sind Verbrechen und Vergehen.

Verbrechen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluß rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

Freiheitsstrafe (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß ein Monat.

Strafarrest kann nur gegen Angehörige der Bundeswehr verhängt werden (§ 9 WStG).

Nebenstrafen und Nebenfolgen werden nur in Verbindung mit Strafe verhängt, z. B. Fahrverbot, Aberkennung von Bürgerrechten, Einziehung von Gegenständen, die zur Ausführung eines vorsätzlichen Verbrechens oder Vergehens gedient haben.

Kapitel VI

Andere Entscheidungen sind Freispruch, Einstellung des Strafverfahrens, Absehen von Strafe, Anordnen von Maßregeln der Besserung und Sicherung (selbständig oder neben Freispruch und Einstellung) sowie Überweisung an den Vormundschaftsrichter gemäß § 53 JGG.

Maßregeln der Besserung und Sicherung (§ 61 StGB) werden teils in Verbindung mit Strafe, teils unabhängig davon in Fällen von Freispruch, Einstellung des Verfahrens oder in einem selbständigen Verfahren angeordnet. Maßregeln der Besserung und Sicherung sind Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus, in einer Entziehungsanstalt oder in der Sicherungsverwahrung, Führungsaufsicht, Entziehung der Fahrerlaubnis und Berufsverbot.

Jugendstrafe (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen "Maßnahmen" nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre, in Ausnahmefällen zehn Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entsprungen ist, und sich nicht voraussehen läßt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem rechtschaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt vier Jahre.

Zuchtmittel (§ 13 JGG) sind Verwarnung (§ 14 JGG), Erteilung von Auflagen (§ 15 JGG) und Jugendarrest (§ 16 JGG).

Erziehungsmaßregeln (§ 9 JGG) sind Erteilung von Weisungen, Erziehungsbeistandschaft und Fürsorgeerziehung.

Kinder (Personen unter 14 Jahren) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Probanden sind Straffällige, die der Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

Vorbefragte sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafarrrest (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.

1. Gliederung der ordentlichen Gerichte 1980 bis 1995 (Stand jeweils 31. Dezember)

Jahr	Oberlandesgericht			Landgericht					Amtsgericht	
	Zivilsenate ¹⁾	Strafsenate	Richter	Zivilkammern	Kammern für Handels-sachen	Strafkammern ²⁾	Richter	Staats- und Amts-anwälte	Anzahl	Richter
1980	9	2	35	13	4	19	76	59	11	102
1985	9	2	35	16	4	18	73	60	11	111
1990	9	2	34	18	4	13	70	57	11	111
1994	9	2	32	15	4	17	67	53	11	119
1995	8	2	32	15	4	17	69	53	11	122

1) Ab 1977 einschließlich Familiensenate. 2) Die Spruchkörper sind teilweise personengleich besetzt.

2. Richter^{*)}, Rechtsanwälte und Notare sowie Wohnbevölkerung 1980 bis 1995 (Stand jeweils 31. Dezember)

Jahr	Richter	Rechtsanwälte	Notare	Wohnbevölkerung insgesamt	Einwohner je		
					Richter	Rechtsanwalt	Notar
1980	213	405	40	1 066 299	5 006	2 633	26 657
1985	219	581	40	1 045 936	4 776	1 800	26 148
1990	215	714	40	1 072 963	4 990	1 503	26 824
1994	218	809	40	1 084 201	4 973	1 340	27 105
1995	223	880	40	1 084 370	4 863	1 232	27 109

*) Nur Richter an ordentlichen Gerichten.

3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Zivilsachen 1980 bis 1995

Gerichte Gegenstand	1980	1985	1990	1992	1993	1994	1995
Zivilsachen in erster Instanz							
AMTSGERICHTE							
Eingegangene Verfahren	14 725	21 050	19 860	20 768	23 533	23 281	22 176
Erlidigte Verfahren	14 333	21 167	20 011	19 947	22 831	23 183	21 582
Unerledigte Verfahren am Jahresende	7 917	11 413	10 588	11 488	12 061	12 135	12 909
Gegenstand der erledigten Verfahren							
Prozeßkostenhilfeverfahren ¹⁾	17	76	64	32	36	36	21
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	131	256	180	171	168	158	140
Arreste oder einstweilige Verfügungen	785	851	744	803	857	917	766
Gewöhnliche Prozesse über							
Wohnungsmietrecht		3 715	3 563	3 653	3 992	3 818	3 512
Unterhaltsrecht		115	116	152	129	139	124
Verkehrsunfallrecht		2 413	2 647	2 448	2 825	2 852	2 626
Bau-/Architektenrecht		443	248	256	272	356	374
Kaufrecht		4 210	3 759	3 559	4 054	3 655	2 696
Sonstige Verfahren ²⁾	13 400 ⁴⁾	9 088	8 690	8 873	10 498	11 252	11 323
Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	4 714	6 908	6 120	6 320	7 078	6 953	6 533
Vergleich	1 506	1 593	2 532	2 560	2 800	2 922	2 645
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	3 100	5 152	4 195	4 119	5 160	5 336	5 049
Beschluß	588	824	896	952	1 045	1 078	1 053
Zurücknahme der Klage oder des Antrags	2 411	3 784	3 688	3 411	3 854	3 900	3 527
Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	1 067	1 509	1 228	1 283	1 333	1 391	1 263
Sonstige Erledigungsart ³⁾	947	1 397	1 352	1 302	1 561	1 603	1 512
Dauer der erledigten Verfahren							
bis 3 Monate	5 866	8 214	8 251	8 507	9 370	9 187	7 948
über 3 bis 6 Monate	4 049	5 454	5 396	5 365	6 254	6 778	6 279
über 6 bis 12 Monate	3 023	5 208	4 129	3 834	4 431	4 967	4 892
über 12 Monate	1 395	2 291	2 235	2 241	2 776	2 251	2 463
LANDGERICHT							
Eingegangene Verfahren	5 625	6 124	6 342	6 406	5 616	5 451	5 321
Erlidigte Verfahren	5 674	6 320	6 009	6 116	6 017	5 449	5 104
Unerledigte Verfahren am Jahresende	5 078	4 674	5 252	5 321	4 912	4 916	5 146
Gegenstand der erledigten Verfahren							
Prozeßkostenhilfeverfahren ¹⁾	45	71	137	67	80	65	71
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	209	301	178	292	239	158	150
Arreste oder einstweilige Verfügungen	345	403	313	292	294	323	288
Gewöhnliche Prozesse über							
Verkehrsunfallrecht		486	586	426	355	274	243
Bau-/Architektenrecht		237	227	139	65	54	105
Kaufrecht		603	574	582	429	376	543
Sonstige Verfahren ²⁾	5 075 ⁴⁾	4 219	3 994	4 318	4 555	4 199	3 704
Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	2 079	2 230	2 095	2 220	2 179	1 965	1 816
Vergleich	1 052	900	986	969	893	728	679
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	1 015	1 336	955	1 067	1 071	974	1 029
Beschluß	294	334	365	310	326	338	333
Zurücknahme der Klage oder des Antrags	622	721	821	707	656	636	533
Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	146	277	295	296	346	245	232
Sonstige Erledigungsart ³⁾	466	522	492	547	546	563	482
Dauer der erledigten Verfahren							
bis 3 Monate	1 658	2 241	1 918	1 018	1 775	1 679	1 571
über 3 bis 6 Monate	1 181	1 283	1 290	1 191	1 227	1 031	925
über 6 bis 12 Monate	1 358	1 360	1 396	1 562	1 608	1 324	1 234
über 12 Monate	1 477	1 436	1 405	1 553	1 407	1 415	1 374

1) Bis 1980 Armenrechtsverfahren. 2) Beim Amtsgericht u.a. Kindschaftssachen, Entmündigungssachen, Aufgebotsverfahren, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, sonstige gewöhnliche Prozesse. Beim Landgericht u.a. Bauland-, Entschädigungs- und Rückerstattungssachen, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, sonst. gewöhnliche Prozesse, Ehesachen bis 1975. Beim Oberlandesgericht u.a. Kindschaftssachen, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, Bauland-, Entschädigungs-, Rückerstattungssachen, sonst. gewöhnliche Prozesse. 3) U.a. Nichtzahlung des Kostenvorschusses, Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb, Verbindung mit einem anderen Verfahren. 4) Einschl. aller gewöhnlichen Prozesse; eine Unterteilung der gewöhnlichen Prozesse ist erst seit 1982 möglich.

Noch: 3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Zivilsachen 1980 bis 1995

Gerichte Gegenstand	1980	1985	1990	1992	1993	1994	1995
Zivilsachen in der Berufungsinstanz							
LANDGERICHT							
Eingegangene Verfahren	1 134	1 568	1 315	1 287	1 354	1 306	1 335
Erledigte Verfahren	1 006	1 349	1 421	1 197	1 274	1 168	1 212
Unerledigte Verfahren am Jahresende	810	1 612	730	606	686	824	950
Gegenstand der erledigten Verfahren							
Prozeßkostenhilfverfahren ¹⁾	1	2	7	3	4	1	5
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	2	4	7	-	2	1	2
Arreste oder einstweilige Verfügungen	32	54	28	24	14	15	19
Gewöhnliche Prozesse über							
Wohnungsmietrecht	.	212	262	260	318	232	280
Unterhaltsrecht	.	13	7	5	9	8	3
Verkehrsunfallrecht	.	206	260	229	200	184	188
Bau-/Architektenrecht	.	26	11	17	20	20	1
Kaufrecht	.	218	95	106	99	88	107
Sonstige Verfahren ²⁾	971 ⁴⁾	614	744	553	608	619	607
Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	547	681	876	670	750	673	731
Vergleich	185	164	105	66	51	59	68
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	14	14	14	7	8	8	9
Beschluß	65	97	46	59	87	92	72
Zurücknahme der Berufung	167	371	354	367	357	325	318
Sonstige Erledigungsart ³⁾	28	22	26	28	21	11	14
Dauer der erledigten Verfahren							
bis 3 Monate	206	268	274	402	339	285	246
über 3 bis 6 Monate	163	173	400	473	548	225	217
über 6 bis 12 Monate	420	222	649	290	356	582	628
über 12 bis 24 Monate	211	659	86	31	28	61	108
über 24 Monate	6	27	12	1	3	15	13
OBERLANDESGERICHT							
Eingegangene Verfahren	1 041	1 150	1 140	1 168	1 160	1 073	976
Erledigte Verfahren	923	967	1 382	1 257	1 143	1 139	1 093
Unerledigte Verfahren am Jahresende	885	1 665	1 166	913	930	865	748
Gegenstand der erledigten Verfahren							
Prozeßkostenhilfverfahren ¹⁾	3	6	4	2	5	6	5
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	9	15	22	9	8	10	16
Arreste oder einstweilige Verfügungen	42	39	32	26	23	28	36
Gewöhnliche Prozesse über							
Verkehrsunfallrecht	.	126	179	186	124	116	81
Bau-/Architektenrecht	.	58	56	30	30	15	16
Kaufrecht	.	153	179	140	118	130	123
Sonstige Verfahren ²⁾	869 ⁴⁾	570	910	864	835	834	816
Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	545	564	791	760	672	662	587
Vergleich	105	84	169	117	118	120	127
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	12	17	17	18	16	11	10
Beschluß	34	37	21	28	26	27	28
Zurücknahme der Berufung	205	240	347	314	284	291	304
Sonstige Erledigungsart ³⁾	22	25	37	20	27	28	37
Dauer der erledigten Verfahren							
bis 3 Monate	174	157	201	187	180	199	121
über 3 bis 6 Monate	119	73	142	178	133	163	428
über 6 bis 12 Monate	355	59	362	509	529	466	310
über 12 bis 24 Monate	218	490	456	335	267	291	126
über 24 Monate	57	188	221	48	34	20	108
Zivilsachen in der Beschwerdeinstanz							
LANDGERICHT							
Eingegangene Beschwerden	592	884	933	798	1 018	944	973
OBERLANDESGERICHT							
Eingegangene Beschwerden	300	416	405	366	418	424	357

1) Bis 1980 Armenrechtsverfahren. 2) Beim Amtsgericht u. a. Kindschaftssachen, Entmündigungssachen, Aufgebotsverfahren, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, sonstige gewöhnliche Prozesse. Beim Landgericht u. a. Bauland-, Entschädigungs- und Rückerstattungssachen, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, sonst. gewöhnliche Prozesse, Ehesachen bis 1975. Beim Oberlandesgericht u. a. Kindschaftssachen, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, Bauland-, Entschädigungs-, Rückerstattungssachen, sonst. gewöhnliche Prozesse. 3) U. a. Nichtzahlung des Kostenvorschusses, Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb, Verbindung mit einem anderen Verfahren. 4) Einschließlich aller gewöhnlichen Prozesse; eine Unterteilung der gewöhnlichen Prozesse ist erst seit 1982 möglich.

4. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Familiensachen 1980 bis 1995

Gerichte Gegenstand	1980	1985	1990	1993	1994	1995
Familiensachen vor dem Amtsgericht						
Eingegangene Verfahren	6 894	7 661	7 928	8 481	8 359	8 160
Erledigte Verfahren ¹⁾	6 486	7 738	7 705	8 279	8 376	7 711
Unerledigte Verfahren am Jahresende	6 911	6 485	5 660	6 313	5 877	6 065
Gegenstand der erledigten Verfahren						
Scheidungsverfahren	2 327	3 136	3 034	3 525	3 655	3 419
Andere Eheverfahren	7	11	22	12	17	16
Andere Familiensachen	4 130	4 533	4 596	4 666	4 630	4 219
Prozeßkostenhilfverfahren	22	58	53	76	74	57
Dauer der erledigten Verfahren						
- ohne Prozeßkostenhilfverfahren -						
bis 3 Monate	2 001	2 325	2 444	2 436	2 471	2 356
über 3 bis 6 Monate	1 270	1 534	1 566	1 515	1 495	1 379
über 6 bis 12 Monate	1 500	2 002	2 048	2 189	2 323	2 111
über 12 bis 24 Monate	1 298	1 399	1 277	1 672	1 561	1 418
über 24 Monate	395	420	317	391	452	390
Familiensachen vor dem Oberlandesgericht						
Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen						
Eingegangene Verfahren	313	536	448	342	346	308
Erledigte Verfahren ¹⁾	398	428	494	371	342	320
Unerledigte Verfahren am Jahresende	288	623	318	183	186	174
Gegenstand der erledigten Verfahren						
Scheidungsverfahren	20	21	23	14	20	15
Andere Familiensachen	376	406	471	355	322	305
Sonstige Verfahren ²⁾	2	1	-	2	-	-
Dauer der erledigten Verfahren						
- mit Prozeßkostenhilfverfahren -						
bis 3 Monate	74	117	129	108	108	87
über 3 bis 6 Monate	63	63	99	86	84	66
über 6 bis 12 Monate	122	27	78	136	122	123
über 12 bis 24 Monate	132	215	174	39	27	43
über 24 Monate	7	6	14	2	1	1
Sonstige Beschwerden						
Eingegangene Verfahren	216	433	325	244	237	205
Erledigte Verfahren ¹⁾	227	432	328	239	244	203
Unerledigte Verfahren am Jahresende	15	25	15	17	10	12
Gegenstand der erledigten Verfahren						
Prozeßkostenhilfverfahren	91	245	166	122	128	101
Einstweilige Anordnung	26	15	15	15	14	24
Wert des Verfahrensgegenstandes	50	74	69	53	36	23
Kostenangelegenheit	26	40	29	24	29	22
Sonstige Angelegenheiten	34	59	49	25	37	33
Dauer der erledigten Verfahren						
bis 1 Monat	162	351	283	201	159	135
über 1 bis 2 Monate	38	46	31	23	53	44
über 2 bis 3 Monate	10	26	8	8	17	13
über 3 bis 6 Monate	17	6	2	6	11	8
über 6 Monate	-	3	4	1	4	3

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts. 2) Andere Eheverfahren, Prozeßkostenhilfverfahren.

5. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Strafsachen 1980 bis 1995
Strafsachen in erster Instanz¹⁾

Gegenstand	Amtsgerichte					Landgericht				
	1980	1985	1990	1994	1995	1980	1985	1990	1994	1995
Eingegangene Verfahren	23 197	24 335	17 264	15 260	14 935	126	118	151	152	184
Erledigte Verfahren	23 026	25 089	17 704	14 799	14 830	133	195	156	181	151
Unerledigte Verfahren am Jahresende	7 856	7 808	4 884	5 459	5 549	73	58	93	68	101
Dauer der erled. Verf.										
bis 3 Mon.	14 168	17 017	12 241	9 362	8 801	52	39	55	59	65
über 3 bis 6 Mon.	6 073	5 337	3 457	3 054	3 357	38	41	44	47	45
über 6 bis 12 Mon.	1 989	1 683	1 384	1 603	1 818	16	55	33	37	24
über 12 Monate	796	1 053	622	780	854	27	60	24	38	17

Strafsachen in der Berufungsinstanz und Revision- und Rechtsbeschwerdeinstanz

Gegenstand	Berufungsinstanz					Revisions- und Beschwerdeinstanz				
	Landgericht					Oberlandesgericht				
	1980	1985	1990	1994	1995	1980	1985	1990	1994	1995
Eingegangene Verfahren	1 110	1 257	741	602	606	234	268	180	180	167
Erledigte Verfahren	1 092	1 173	771	647	565	237	267	174	176	166
Unerledigte Verfahren am Jahresende	474	396	198	149	190	12	48	16	18	19
Dauer der erled. Verf.										
bis 3 Mon.	429	732	253	455	392	226	243	166	164	148
über 3 bis 6 Mon.	352	204	339	123	76	6	16	6	6	12
über 6 bis 12 Mon.	220	170	100	51	59	2	4	1	6	5
über 12 Monate	91	67	79	18	38	3	4	1	-	1

Strafsachen in der Beschwerdeinstanz

Gegenstand	Landgericht					Oberlandesgericht				
	1980	1985	1990	1994	1995	1980	1985	1990	1994	1995
Eingeg. Beschwerden	1 416	1 373	773	820	748	349	387	266	305	291

*) Die in den Zuständigkeitsbereich des Oberlandesgerichts fallenden erstinstanzlichen Strafsachen werden aufgrund eines Staatsvertrages mit Rheinland-Pfalz von dem Oberlandesgericht Koblenz verhandelt.

6. Geschäftsanfall bei den Notaren 1980 bis 1995

Bezeichnung des Geschäftes	1980	1985	1990	1994	1995
Geschäftsanfall/Fälle insgesamt					
Unterschriftenbeglaubigungen	38 356	34 387	28 793	34 219	31 780
Verfügungen von Todes wegen u.a.	6 215	5 631	6 052	5 941	6 033
Sonstige Beurkundungen	60 401	54 088	48 400	58 780	56 390
Sonstige Geschäftsfälle	32	37	7	49	76
Insgesamt	105 006	94 143	83 252	98 989	94 279
Durchschnittliche Zahl der Fälle je Notar					
Unterschriftenbeglaubigungen	959	860	720	855	795
Verfügungen von Todes wegen u.a.	155	141	151	149	150
Sonstige Beurkundungen	1 510	1 352	1 210	1 470	1 410
Sonstige Geschäftsfälle	1	1		1	2
Insgesamt	2 625	2 354	2 081	2 475	2 357

7. Tätigkeit des Verwaltungsgerichts 1980 bis 1995

Jahr	Anhängige Fälle ¹⁾					Erledigte Fälle ¹⁾				
	insgesamt	davon				insgesamt		davon ²⁾		
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				Anzahl	% ⁴⁾	durch Urteil, Vergleich oder Sachbeschuß ³⁾
		Anzahl	%	Anzahl	%					
1980	5 322	1 349	25,3	3 973	74,7	3 304	62,1	2 423	881	
1985	7 793	4 256	54,6	3 537	45,4	4 344	55,7	2 304	159	
1990	6 483	2 765	42,7	3 718	57,3	3 433	53,0	3 077	186	
1994	9 564	5 126	53,6	4 438	46,4	4 708	49,2	4 529	179	
1995	8 087	4 858	60,1	3 229	39,9	3 084	38,1	2 818	186	

1) Die Erhebungsgrundlagen haben sich seit dem 1. Januar 1983 wesentlich geändert. Die ab 1983 ausgewiesenen Zahlen sind daher nicht mehr uneingeschränkt mit den Zahlen der Vorjahre vergleichbar. 2) Die Art der Erledigung ist bei Anträgen zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Numerus-Clausus-Sachen seit 1983 nicht mehr erfaßt. Die Davon-Zahlen verstehen sich ab 1983 daher ohne Numerus-Clausus-Sachen. 3) Einschließlich rechtskräftigem Vorbescheid. 4) in % der anhängigen Fälle.

8. Tätigkeit des Oberverwaltungsgerichts 1980 bis 1995

Jahr	Anhängige Fälle ¹⁾			Von den im laufenden Jahr ¹⁾				Eingänge aus allen übrigen Verfahren
	insgesamt	davon		eingereichten Fällen sind		erledigten Fällen waren		
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen	im laufenden Jahr eingereicht	Berufungen ¹⁾	Beschwerden	Berufungen ¹⁾	Beschwerden	
1980	2 269	121	2 148	206	1 942	155	1 734	17
1985	2 475	332	2 143	483	1 660	330	1 654	78
1990	2 022	953	1 069	480	589	409	605	86
1994	2 298	458	1 831	1 552	279	717	275	33
1995	2 371	1 296	1 075	857	218	937	217	90

1) Die Erhebungsgrundlagen haben sich seit dem 1. Januar 1983 wesentlich geändert. Die ab 1983 ausgewiesenen Zahlen sind daher nicht mehr uneingeschränkt mit den Zahlen der Vorjahre vergleichbar.

9. Tätigkeit des Finanzgerichts 1980 bis 1995

Jahr	Angängige Fälle ¹⁾					Erledigte Fälle ¹⁾			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Urteil ²⁾ oder Beschluß	auf sonstige Art
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% ³⁾		
1980	1 278	621	48,6	657	51,4	543	42,5	446	97
1985	1 202	691	57,5	511	42,5	517	43,0	299	218
1990	1 116	623	55,8	493	44,2	555	49,7	249	306
1994	785	302	38,5	483	61,5	520	66,2	254	266
1995	738	265	35,9	473	64,1	329	44,9	145	184

1) Die Erhebungsgrundlagen haben sich seit dem 1. Januar 1983 wesentlich geändert. 2) Einschließlich als Urteil wirkender Vorbescheid gem. § 90 Abs. 3 FGO. 3) in % der anhängigen Fälle.

10. Tätigkeit der Arbeitsgerichte 1980 bis 1995

Tätigkeit	1980	1985	1990	1994	1995
I. Urteilsverfahren					
Unerledigte Klagen zu Beginn des Berichtsjahres	1 364	2 207	1 198	2 930	2 549
Im Berichtsjahr eingereichte Klagen	3 866	4 774	4 631	6 593	6 513
davon: Arbeitnehmer, Gewerkschaften, Betriebsräte	3 690	4 642	4 509	6 457	6 398
Arbeitgeber und ihre Organisationen	176	132	122	136	115
Gesamtzahl der anhängigen Klagen	5 230	6 981	5 829	9 523	9 062
Im Berichtsjahr erledigte Klagen insgesamt	3 778	4 592	4 648	6 974	6 612
Art der Erledigung durch					
Vergleich	1 627	2 169	2 252	3 067	2 925
Streitiges Urteil	366	347	390	574	458
Sonstiges Urteil	411	496	490	621	587
Andere Weise	1 374	1 580	1 516	2 712	2 642
Streitgegenstände insgesamt	4 652	5 686	5 919	8 572	8 405
Art des Streitgegenstandes:					
Arbeitsentgelt	1 643	1 912	1 835	2 675	2 845
Urlaub, Urlaubsentgelt	196	257	389	304	393
Bestandsstreitigkeiten (§ 61a ArbGG)	1 904	2 566	2 232	3 891	3 470
Tarifliche Einstufung	52	55	74	141	105
Zeugniserteilung und -berichtigung	55	107	151	158	187
Sonstige Fälle	802	789	1 238	1 403	1 405
Unerledigte Klagen am Ende des Berichtsjahres	1 452	2 389	1 181	2 549	2 450
II. Sonstige Verfahren					
Arreste u. einstweilige Verfüg. während der Berichtszeit					
Eingegangene Anträge	89	156	74	122	95
Ergangene Entscheidungen	99	153	68	146	104
Eingegangene Mahnverfahren	1 030	719	649	500	470
III. Beschlußverfahren					
Unerled. Beschlußsachen zu Beginn des Berichtsjahres	7	22	15	37	42
Im Berichtsjahr eingereichte Anträge	37	53	75	119	76
Im Berichtsjahr erledigte Beschlußsachen	30	57	66	114	83
Unerled. Beschlußsachen am Ende des Berichtsjahres	14	18	24	42	35

11. Tätigkeit des Landesarbeitsgerichts 1980 bis 1995

Tätigkeit	1980	1985	1990	1993	1994	1995
Berufungsverfahren						
Unerledigte Berufungen zu Beginn des Berichtsjahres	161	108	90	57	73	101
Im Berichtsjahr eingereichte Berufungen	182	196	194	236	270	258
Im Berichtsjahr erledigte Berufungen	167	168	225	220	242	275
Art der Erledigung durch						
Vergleich	79	82	116	78	116	113
Streitiges Urteil	47	45	68	82	80	115
Sonstiges Urteil	2	1	3	5	3	1
Beschluß	6	13	13	13	6	11
Andere Weise	73	27	25	42	37	35
Unerledigte Berufungen am Ende des Berichtsjahres	176	136	59	73	101	84

12. Tätigkeit des Sozialgerichts 1980 bis 1995

Jahr	Anhängige Fälle					Erledigte Fälle			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Entscheidung ²⁾	auf sonstige Art
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% ¹⁾		
1980	6 766	3 668	54,2	3 098	45,8	2 842	42,0	537	2 305
1985	7 889	4 460	56,5	3 429	43,5	3 948	50,0	1 143	2 805
1990	6 564	2 937	44,7	3 627	55,3	3 663	55,8	1 201	2 462
1994	6 261	2 942	47,0	3 319	53,0	3 247	51,9	1 130	2 117
1995	6 727	3 014	44,8	3 713	55,2	3 267	48,6	1 298	1 969

1) In % der anhängigen Fälle. 2) Einschließlich rechtskräftiger Vorbescheide.

13. Tätigkeit des Landessozialgerichts 1980 bis 1995

Jahr	Anhängige Fälle					Erledigte Fälle			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unterledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Entscheidung ²⁾	Auf sonstige Art
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% ¹⁾		
1980	640	363	56,7	277	43,3	259	40,5	125	134
1985	1 240	725	58,5	515	41,5	425	34,3	202	223
1990	1 418	927	65,4	491	34,6	649	45,7	292	357
1994	913	453	49,6	460	50,4	428	46,9	193	235
1995	1 056	485	45,9	571	54,1	492	46,6	210	282

1) In % der anhängigen Fälle. 2) Einschließlich rechtskräftiger Vorbescheide.

14. Erfasste und aufgeklärte Straftaten^{*)} 1980 bis 1995

Ausgewählte Straftaten	Erfasste Straftaten				Aufgeklärte Straftaten ¹⁾			
	1980	1985	1990	1995	1980	1985	1990	1995
Straftaten gegen das Leben	57	80	68	43	54	78	65	37
darunter								
Mord und Totschlag	52	76	64	38	49	74	61	33
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	802	690	703	725	62	391	378	574
darunter								
Vergewaltigung	108	96	71	33	77	67	46	25
Sexuelle Nötigung	64	60	58	34	40	32	24	18
Sexueller Mißbrauch von Kindern	241	210	269	179	174	121	133	121
Exhibitionistische Handlungen	250	259	230	131	126	108	102	79
Ausnutzung sexueller Neigung	76	41	37	323	76	39	37	307
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	389	415	406	517	232	207	218	299
Körperverletzung	2 649	2 826	4 032	4 368	2 411	2 597	3 737	3 912
darunter								
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 054	1 146	1 368	1 402	954	1 041	1 215	1 193
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	1 060	1 524	2 488	2 799	977	1 412	2 349	2 571
Einfacher Diebstahl	19 675	17 748	16 674	17 282	7 018	8 444	8 813	9 055
Schwerer Diebstahl	15 170	16 166	17 930	15 897	3 491	3 053	2 561	2 618
Betrug und Untreue	2 186	4 214	4 660	5 355	2 140	3 891	4 000	4 559
Unterschlagung	722	790	1 060	936	644	611	752	601
Urkundenfälschung	420	388	581	735	414	371	556	693
Widerstand gegen die Staatsgewalt	241	225	286	226	243	222	286	225
Vortäuschen einer Straftat	175	259	209	165	163	230	200	163
Hehlerei	407	479	300	212	410	475	297	205
Brandstiftung	311	262	426	310	170	146	165	151
Verletzung der Unterhaltspflicht	306	221	196	211	303	221	196	212
Beleidigung	705	707	1 188	1 317	593	580	998	1 105
Sachbeschädigung	5 473	5 159	6 770	7 366	1 381	1 249	1 591	1 641
Rauschgiftdelikte	1 146	1 008	1 792	2 106	1 054	933	1 631	1 933
Straftaten gegen § 47 des Ausländergesetzes	561	685	1 452	2 027	556	683	895	2 017
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	434	280	373	302	414	271	360	292
Straftaten insgesamt	54 616	55 619	62 839	64 652	24 534	27 017	30 650	33 630

^{*)} Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes. 1) Auch Straftaten aus früheren Jahren.

15. Abgeurteilte und Verurteilte nach Straftatengruppen und

Strafbare Handlung	Paragraph des StGB	Rechtskräftig Abgeurteilte		Verurteilte	
		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Straftaten gegen den Staat und die öffentl. Ordnung	80 - 168	959	180	750	139
dar.: Widerstand gegen die Staatsgewalt	111 - 121	62	8	55	4
Hausfriedensbruch	123, 124	38	3	33	3
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort vor Feststellung der Unfallbeteiligung					
in Trunkenheit	142 Abs. 1	184	18	173	16
ohne Trunkenheit	142 Abs. 1	493	97	359	70
Vortäuschen einer Straftat	145d	32	9	26	8
Falsche uneidliche Aussage und Meineid	153 - 163	68	23	49	20
Falsche Verdächtigung	164	40	15	27	12
Straftaten gegen die Person	169 - 241a	1 549	150	1 089	98
dar.: Verletzung der Unterhaltspflicht	170b	101	2	60	-
Sexueller Mißbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 u. 5	36	-	30	-
Vergewaltigung	177 Abs. 1	16	-	15	-
Sexuelle Nötigung	178 Abs. 1	10	-	10	-
Exhibitionistische Handlungen	183	9	-	8	-
Beleidigung	185	129	22	98	19
Mord/versuchter Mord	211/211 i.V.m. 23	8	-	5	-
Totschlag	212, 213	5	2	2	1
Fahrlässige Tötung im Straßenverkehr					
in Trunkenheit	222	4	1	4	1
ohne Trunkenheit	222	14	4	11	2
Körperverletzung - außer im Straßenverkehr -	223 - 233	768	69	503	39
Fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr					
in Trunkenheit	230	181	21	172	19
ohne Trunkenheit	230	117	16	80	11
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	234 - 241a	127	10	75	4
Straftaten gegen das Vermögen	242 - 323c	7 654	1 344	6 543	1 108
dar.: Einfacher Diebstahl	242	1 841	601	1 454	469
Einbruchdiebstahl u. sonstiger schwerer Diebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1-6	570	43	475	33
Diebstahl mit Waffen	244 Abs. 1 Nr. 1 u. 2	5	1	3	-
Unterschlagung	246	164	39	118	26
Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeuges	248b	16	2	14	2
Raub und Erpressung	249 - 255	129	12	105	9
Begünstigung und Hehlerei	257 - 262	91	23	69	13
Betrug und Untreue	263 - 266b	1 202	295	883	242
Urkundenfälschung	267	264	41	215	31
Sachbeschädigung	303 - 305	138	15	89	10
Vorsätzliche Brandstiftung	306 - 308	14	2	10	1
Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	315b	48	5	28	4
Trunkenheit am Steuer mit Verkehrsunfall	315c Abs. 1 Nr. 1a	415	48	404	47
ohne Verkehrsunfall	315c Abs. 1 Nr. 1a	134	9	125	9
Trunkenheit im Verkehr mit Verkehrsunfall	316	159	24	157	24
ohne Verkehrsunfall	316	2 222	172	2 190	172
Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall	323a	44	10	44	10
Vollrausch ohne Verkehrsunfall	323a	70	1	69	1
Straftaten gegen die Umwelt	324 - 330d	27	3	24	2
Straftaten im Amte	331 - 358	5	-	3	-
Straftaten nach dem StGB insgesamt	-	10 194	1 677	8 409	1 347
Straftaten nach dem StVG insgesamt	-	536	61	471	51
dar.: Führen eines Kraftfahrzeuges ohne Erlaubnis oder trotz Verbots (§ 21 Abs. 1 Nr. 1 StVG)					
mit Verkehrsunfall	-	32	5	31	5
ohne Verkehrsunfall	-	458	37	406	31
Führenlassen eines Kraftfahrzeuges ohne Erlaubnis oder trotz Verbots (§ 21 Abs. 1 Nr. 2 StVG)	-	34	17	22	13
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	-	850	106	681	87
dar.: Betäubungsmittelgesetz insgesamt	-	416	48	355	40
Ausländergesetz/Asylverfahrensgesetz	-	32	4	25	1
Waffengesetz	-	46	1	35	1
Abgabeordnung (Steuer- u. Zollzuwiderhandlungen)	-	146	26	96	18
Straftaten insgesamt	-	11 580	1 844	9 561	1 485
dagegen 1994	-	11 564	1 774	9 676	1 433

ausgewählten strafbaren Handlungen im Jahre 1995

Von den Verurteilten waren									
Erwachsene (21 Jahre und älter)		Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) abgeurteilt nach				Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)		Vor- bestrafte	Ausländer und Staatenlose
		allgemeinem Strafrecht		Jugendstrafrecht		zusammen	darunter weiblich		
zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			zusammen	darunter weiblich
646	122	10	1	70	11	24	5	252	112
51	4	1	-	3	-	-	-	29	6
29	3	-	-	2	-	2	-	20	7
161	16	1	-	9	-	2	-	53	20
306	64	5	-	37	6	11	-	90	64
20	7	1	-	5	1	-	-	11	5
32	12	2	1	12	4	3	3	25	4
24	11	-	-	1	-	2	1	11	2
863	76	14	3	105	5	107	14	508	156
60	-	-	-	-	-	-	-	48	-
29	-	-	-	-	-	1	1	12	3
12	-	-	-	2	-	1	-	10	1
8	-	-	-	2	-	-	-	4	2
8	-	-	-	-	-	-	-	3	1
92	17	1	1	1	-	4	1	60	13
3	-	-	-	1	-	1	-	4	-
1	-	-	-	-	-	1	1	-	-
4	1	-	-	-	-	-	-	2	-
10	2	-	-	1	-	-	-	4	1
341	27	5	1	66	1	91	10	249	79
153	16	2	-	17	3	-	-	50	19
62	9	6	1	11	1	1	-	16	18
63	2	-	-	6	-	6	2	38	16
5 727	994	66	11	421	44	329	59	2 758	991
1 186	398	9	5	103	24	156	42	772	310
264	25	3	-	106	4	102	4	267	92
2	-	-	-	1	-	-	-	-	1
106	24	5	-	3	-	4	2	65	4
12	2	-	-	1	-	1	-	6	2
70	6	-	-	15	1	20	2	60	38
58	13	-	-	7	-	4	-	38	17
833	236	12	2	29	3	9	1	411	97
190	27	3	1	16	2	6	1	115	54
58	3	2	1	10	1	10	5	37	7
6	-	-	-	4	1	-	-	4	1
20	2	-	-	7	1	1	1	11	2
369	45	6	1	26	1	3	-	101	40
110	8	1	-	12	-	2	1	36	16
146	23	1	-	9	1	1	-	47	12
2 108	166	23	1	51	5	8	-	677	259
43	10	-	-	1	-	-	-	25	1
67	1	-	-	2	-	-	-	52	2
24	2	-	-	-	-	-	-	8	3
3	-	-	-	-	-	-	-	1	-
7 263	1 194	90	15	596	60	460	78	3 527	1 262
410	44	11	1	24	2	26	4	267	146
24	3	1	-	3	1	3	1	17	10
353	27	10	1	20	-	23	3	236	125
22	13	-	-	-	-	-	-	6	7
562	76	8	2	89	5	22	4	324	166
257	32	2	1	81	5	15	2	201	83
25	1	-	-	-	-	-	-	9	24
32	1	-	-	2	-	1	-	14	9
94	17	2	1	-	-	-	-	32	25
8 235	1 314	109	18	709	67	508	86	4 118	1 574
8 479	1 275	74	18	665	71	461	69	4 256	1 626

16. Rechtskräftig abgeurteilte und verurteilte Personen 1980 bis 1995

Jahr	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Von den Verurteilten waren						Abgeurteilte mit anderer Entscheidung	Darunter Personen, bei denen		
			Jugendliche		Heranwachsende ¹⁾		Erwachsene			auf Freispruch	auf eine Maßregel ²⁾	das Verfahren eingestellt wurde
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
männlich												
1980	12 232	10 532	1 035	9,8	1 571	14,9	7 926	75,3	1 700	453	9	1 235
1985	13 160	11 385	847	7,4	1 401	12,3	9 137	80,3	1 775	469	2	1 296
1990	10 674	8 736	408	4,7	841	9,6	7 487	85,7	1 938	384	2	1 546
1994	9 790	8 246	392	4,8	650	7,9	7 204	87,4	1 544	314	2	1 228
1995	9 736	8 076	422	5,2	733	9,1	6 921	85,7	1 660	294	3	1 363
weiblich												
1980	1 575	1 256	107	8,5	145	11,5	1 004	80,0	319	106	-	213
1985	2 051	1 681	112	6,7	165	9,8	1 404	83,5	370	110	-	259
1990	2 086	1 622	55	3,4	103	6,4	1 464	90,3	464	97	-	367
1994	1 774	1 433	69	4,8	89	6,2	1 275	89,0	341	70	-	271
1995	1 844	1 485	86	5,8	85	5,7	1 314	88,5	350	69	-	290
Insgesamt												
1980	13 807	11 788	1 142	9,7	1 716	14,6	8 930	75,7	2 019	559	9	1 448
1985	15 211	13 066	959	7,3	1 566	12,0	10 541	80,7	2 145	579	2	1 555
1990	12 760	10 358	463	4,4	944	9,2	8 951	86,4	2 402	481	2	1 913
1994	11 564	9 679	461	4,8	739	7,6	8 479	87,6	1 885	384	2	1 499
1995	11 580	9 561	508	5,3	818	8,6	8 235	86,1	2 019	363	3	1 653

1) Nach allgemeinem und Jugendstrafrecht Verurteilte. 2) Neben Freispruch, Einstellung und im selbständigen Verfahren.

17. Verurteilte Personen nach Alter und Geschlecht 1980 bis 1995

Jahr	Verurteilte insgesamt	Davon										
		Jugendliche				Heranwachsende ¹⁾ im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	Erwachsene					
		insgesamt	davon im Alter von ... Jahren		insgesamt		davon im Alter von ... Jahren					60 und mehr
			14	16			21	25	30	40	50	
		bis unter		bis unter								
		16	18	25	30	40	50	60				
männlich												
1980	10 532	1 035	393	642	1 571	7 926	1 877	1 668	2 175	1 482	542	182
1985	11 385	847	296	551	1 401	9 137	1 893	1 949	2 504	1 833	722	236
1990	8 736	408	128	280	841	7 487	1 500	1 629	2 219	1 243	672	224
1994	8 246	392	154	238	650	7 204	1 242	1 561	2 273	1 230	680	218
1995	8 076	422	173	249	733	6 921	1 162	1 430	2 213	1 205	681	230
weiblich												
1980	1 256	107	50	57	145	1 004	155	174	279	224	117	55
1985	1 681	112	46	66	165	1 404	237	232	440	303	122	70
1990	1 622	55	25	30	103	1 464	214	280	460	283	150	77
1994	1 433	69	30	39	89	1 275	182	232	455	220	130	56
1995	1 485	86	45	41	85	1 314	175	216	472	240	140	71
Insgesamt												
1980	11 788	1 142	443	699	1 716	8 930	2 032	1 842	2 454	1 706	659	237
1985	13 066	959	342	617	1 566	10 541	2 130	2 181	2 944	2 136	844	306
1990	10 358	463	153	310	944	8 951	1 714	1 909	2 679	1 526	822	301
1994	9 679	461	184	277	739	8 479	1 424	1 793	2 728	1 450	810	274
1995	9 561	508	218	290	818	8 235	1 337	1 646	2 685	1 445	821	301

1) Personen, die entweder nach dem allgemeinen oder nach dem Jugendstrafrecht verurteilt wurden.

18. Belegungsfähigkeit und Belegung der Justizvollzugsanstalten 1980 bis 1995

Merkmal	1980	1985	1990	1991	1994	1995
Belegungsfähigkeit am Anfang des Jahres	832	832	809	809	814	814
Belegung am Anfang des Jahres	867	872	625	584	661	673
Zugänge	4 598	5 852	8 697	8 379	7 566	7 838
darunter Strafantritt	849	943	799	821	868	799
Abgänge	4 642	5 927	8 738	8 362	7 554	7 814
darunter Ende der Strafe	432	571	499	488	518	480
Belegung am Ende des Jahres	823	797	584	601	673	697
davon nach der Vollzugsart						
Untersuchungshaft	248	226	197	208	197	231
Freiheitsstrafe ¹⁾	402	434	284	311	372	366
Jugendstrafe ²⁾	159	124	79	66	42	49
Sicherungsverwahrung	-	-	-	-	-	-
sonstige Freiheitsentziehung	14	13	24	16	62	51

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendvollzugsanstalt vollzogen wird.

**19. Strafgefangene nach Vollzugsarten und Altersgruppen
1980 bis 1996
(Stand jeweils 31. März)**

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	Davon im Alter von								60 und mehr
		14	18	21	25	30	40	50		
		bis unter								
		18	21	25	30	40	50	60		
Jahre										
Freiheitsstrafe¹⁾										
1980	512	-	3	110	152	151	76	18	2	
1985	621	-	3	85	185	213	109	21	5	
1990	487	-	1	50	140	196	71	21	8	
1992	498	-	4	49	126	219	76	19	5	
1995	508	-	1	42	144	191	92	31	7	
1996	507	-	2	53	105	203	105	32	7	
Jugendstrafe²⁾										
1980	202	27	99	73	3	-	-	-	-	
1985	201	19	97	83	2	-	-	-	-	
1990	122	8	45	67	2	-	-	-	-	
1992	77	5	36	35	1	-	-	-	-	
1995	68	5	30	31	2	-	-	-	-	
1996	77	10	29	38	-	-	-	-	-	
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT										
1980	714	27	102	183	155	151	76	18	2	
1985	822	19	100	168	187	213	109	21	5	
1990	609	8	46	117	142	196	71	21	8	
1992	575	5	40	84	127	219	76	19	5	
1995	576	5	31	73	146	191	92	31	7	
1996	584	10	31	91	105	203	105	32	7	

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

**20. Strafgefangene nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer
1980 bis 1996
(Stand jeweils 31. März)**

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	Davon nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer								lebens- länglich	unbe- stimmt	
		weniger als 6 Monate	6 Monate bis einschl. 9 Monate	mehr als								
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre				
				bis einschließlich								
1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre								
Freiheitsstrafe¹⁾												
1980	512	43	74	68	126	139	39	6	15	2		
1985	621	136	72	57	128	141	61	6	20	-		
1990	487	103	45	56	94	98	48	18	25	-		
1992	498	121	41	58	88	108	44	15	23	-		
1995	508	93	51	54	85	126	66	10	23	-		
1996	507	106	55	46	95	108	62	11	24	-		
Jugendstrafe²⁾												
1980	202	1	19	29	68	57	8	-	-	20		
1985	201	6	16	23	66	59	11	-	-	20		
1990	122	5	4	8	47	50	6	-	-	2		
1992	77	8	5	12	22	27	3	-	-	-		
1995	68	6	10	6	21	22	3	-	-	-		
1996	77	4	8	7	26	30	2	-	-	-		
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT												
1980	714	44	93	97	194	196	47	6	15	22		
1985	822	142	88	80	194	200	72	6	20	20		
1990	609	108	49	64	141	148	54	18	25	2		
1992	575	129	46	70	110	135	47	15	23	-		
1995	576	99	61	60	106	148	69	10	23	-		
1996	584	110	63	53	121	138	64	11	24	-		

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

**21. Strafgefangene nach Art und Häufigkeit der Vorstrafen
sowie nach Wiedereinlieferungsabständen
- Stichtag: 31. März 1996 -**

Art und Häufigkeit der Vorstrafen Wiedereinlieferungs- abstand	Vollzug von Freiheitsstrafen								Jugendstrafvollzug				Straf- gefan- gene ins- gesamt	
	ins- gesamt	davon im Alter von							ins- gesamt	davon				
		18 bis unter 21 Jahren		21 bis unter 25 Jahren		25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 40 Jahren	40 Jahren und darüber		ins- gesamt	best. Dauer	un- best. Dauer		Frei- heits- strafe § 114 JGG
		ins- gesamt	darunter aus dem Jugend- straf- vollzug ausgen.	ins- gesamt	darunter aus dem Jugend- straf- vollzug ausgen.									
Nicht vorbestraft	114	2	2	27	11	23	28	34	60				60	
Vorstrafen insgesamt	393	-	-	26	8	82	175	110	17	17	-	-	410	
davon:														
Geldstrafe	87	-	-	8	2	24	34	21	7	7	-	-	94	
Jugendstrafe	25	-	-	10	2	11	4	-	8	8	-	-	33	
Freiheitsstrafe ¹⁾	25	-	-	3	1	7	8	7	-	-	-	-	25	
Jugendstrafe und Geldstrafe	21	-	-	1	-	8	11	1	1	1	-	-	22	
Freiheitsstrafe ¹⁾ und Geldstrafe	88	-	-	1	1	5	47	35	-	-	-	-	88	
Freiheitsstrafe ¹⁾ und Jugendstrafe (ggf). auch Geldstrafe	139	-	-	2	2	26	67	44	-	-	-	-	139	
sonst. Strafverbindungen und freiheitsentziehende Maßregeln	8	-	-	1	-	1	4	2	1	1	-	-	9	
Häufigkeit der Vorstrafen														
1 mal	70	-	-	11	5	22	26	11	13	13	-	-	83	
2 mal	56	-	-	8	2	18	19	11	4	4	-	-	60	
3 mal	48	-	-	1	1	14	25	8	-	-	-	-	48	
4 mal	35	-	-	4	-	10	12	9	-	-	-	-	35	
5 - 10 mal	137	-	-	2	-	17	79	39	-	-	-	-	137	
11 - 20 mal	43	-	-	-	-	1	13	29	-	-	-	-	43	
21 mal und öfter	4	-	-	-	-	-	1	3	-	-	-	-	4	
Insgesamt	393	-	-	26	8	82	175	110	17	17	-	-	410	
darunter mit Freiheits- strafe ¹⁾ , Jugendstrafe	298	-	-	17	6	57	137	87	9	9	-	-	307	
Wieder eingewiesen														
im 1. Halbjahr nach der Entlassung	37	-	-	6	3	7	14	10	2	2	-	-	39	
im 2. Halbjahr nach der Entlassung	35	-	-	2	2	9	14	10	1	1	-	-	36	
im 2. Jahr nach der Entlassung	57	-	-	4	1	12	31	10	3	3	-	-	60	
im 3. bis 5. Jahr nach der Entlassung	96	-	-	4	-	20	53	19	2	2	-	-	98	
im 6. Jahr nach der Entlassung und später	75	-	-	1	-	9	27	38	-	-	-	-	75	
Insgesamt	300	-	-	17	6	57	139	87	8	8	-	-	308	

1) Auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft.

22. Strafgefängene nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen - Stichtag 31. März 1996 -

Strafbare Handlung	§ StGB	Freiheitsstrafe ¹⁾				Jugendstrafe ²⁾				Strafgefängene	
		zu- sammen	davon im Alter von			zu- sammen	davon im Alter von			ins- gesamt	dar. in JVA des geschl. Voll- zugs
			18 bis unter 21 Jahren	21 bis unter 25 Jahren	25 Jahren und älter		14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	21 Jahren und älter		
Straftaten ohne Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB insgesamt	-	409	2	43	364	67	10	28	29	476	476
darunter											
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184 c	46	-	-	46	1	-	1	-	47	47
darunter:											
Sexueller Mißbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 u. 5	8	-	-	8	-	-	-	-	8	8
Vergewaltigung	177 Abs. 1	29	-	-	29	-	-	-	-	29	29
Straftaten gegen das Leben	211 - 222	39	1	1	37	2	-	-	2	41	41
darunter:											
Vollendeter Mord	211	29	-	-	29	1	-	-	1	30	30
Totschlag	212,213	8	-	1	7	-	-	-	-	8	8
Körperverletzung	223 - 233	28	-	4	24	6	-	2	4	34	34
darunter:											
Gefährliche Körperverletzung	223 a	15	-	2	13	6	-	2	4	21	21
Diebstahl und Unterschlagung	242 - 248 c	123	1	18	104	32	6	13	13	155	155
darunter:											
Einfacher Diebstahl	242	35	-	2	33	5	-	3	2	40	40
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	80	1	16	63	26	10	10	-	106	106
Raub und Erpressung	249 - 256	102	-	14	88	21	4	11	6	123	123
Betrug und Untreue	263 - 266	32	-	3	29	3	-	-	3	35	35
Urkundenfälschung	267	16	-	1	15	-	-	-	-	16	16
Gemeingefährliche	306 - 315 a	7	-	-	7	-	-	-	-	7	7
Straftaten	316 a - 323 c	3	-	-	3	-	-	-	-	3	3
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen insgesamt (ohne StVG)	-	57	-	7	50	9	-	-	9	66	66
darunter:											
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	-	52	-	6	46	9	-	-	9	61	61
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB und StVG insgesamt	-	32	-	2	30	1	-	1	-	33	33
darunter:											
Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit insgesamt	-	30	-	1	29	1	-	1	-	31	31
Straftaten (Eingewiesene) insgesamt	-	507	2	53	452	77	10	29	38	584	584

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.- 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

**23. Unterstellungen unter Bewährungshilfe und Bewährungshelfer 1985 bis 1995
(Stand 31. Dezember)**

Jahr	Unterstellungen		Davon nach ... Strafrecht		Bewährungsaufsicht		Führungsaufsicht		Bewährungshelfer insgesamt
	insgesamt	dar.: weiblich	allgemeinem	Jugend-	insgesamt	dar.: weiblich	insgesamt	dar.: weiblich	
1980	2 407	143	1 075	1 332	2 271	141	136	2	24
1985	2 809	193	1 356	1 453	2 675	189	134	4	36
1990	2 428	154	1 575	853	2 261	151	167	3	36 ²⁾
1994	2 330	188	1 721	609	2 187	185	143	3	36 ²⁾
1995	2 115	184	1 555	560	2 115	184	-	-	36 ²⁾

1) Die Statistik der Führungsaufsichten entfällt ab Berichtsjahr 1995. 2) Einschließlich Halbtagskräfte.

**24 a. Unterstellung unter Bewährungsaufsicht nach allgemeinem Strafrecht und
Unterstellungsgründen 1980 bis 1995
(Stand 31. Dezember)**

Jahr	Unterstellungen insgesamt	Davon aufgrund									
		Strafaussetzung		Aussetzung des Strafrestes bei							
		nach § 56 StGB	im Wege der Gnade	zeitiger Freiheitsstrafe						lebensl. Freiheitsstrafe	
				nach § 57 ... StGB		im Wege der Gnade	zu- sammen	dar. Strafrest bei Entlassung		nach § 57a StGB	im Wege der Gnade
Abs. 1	Abs. 2			bis 1 Jahr	1 Jahr u.m.						
1980	1 025	276	2	722	13	8	730	598	132	3	1
1985	1 254	472	2	747	22	7	776	641	138	2	2
1990	1 448	548	2	829	56	9	894	722	172	2	2
1994	1 599	768	3	747	72	3	822	640	182	4	2
1995	1 555	798	4	684	58	4	746	564	182	5	2

**24 b. Unterstellung unter Bewährungsaufsicht nach Jugendstrafrecht und
Unterstellungsgründen 1980 bis 1995
(Stand 31. Dezember)**

Jahr	Unterstellungen insgesamt ¹⁾	Davon aufgrund								
		Verhängung der Jugend- strafe nach § 27 JGG	Aussetzung der			Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe				
			Jugendstrafe zur Bewährung			nach ¹⁾ § 88/89 JGG	im Wege der Gnade	zu- sammen	davon Strafrest bei Entlassung	
			nach § 21 JGG	nach § 30 JGG	im Wege der Gnade				bis unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr
1980	1 246	67	789	2 ²⁾	2	388	-	388	255	138
1985	1 421	31	958	2 ²⁾	-	424	7	431	275	156
1990	813	27	585	2 ²⁾	2	198	1	199	128	71
1994	588	29	435	1	-	122	1	123	82	41
1995	560	25	431	1	-	103	-	103	58	45

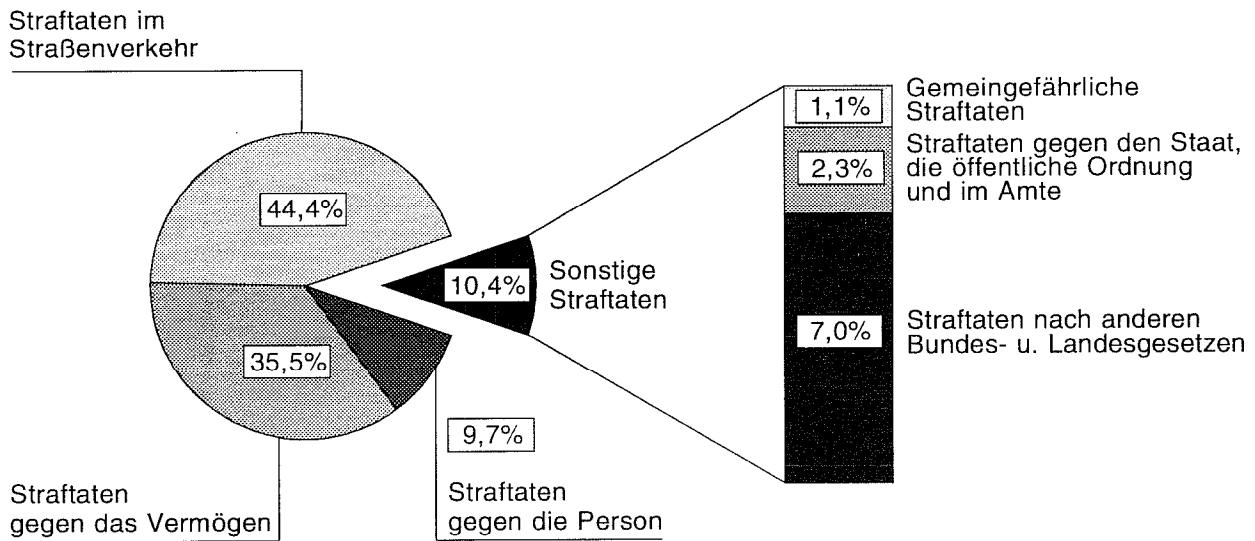
1) Bis 1991 auch nach § 89 JGG. 2) Angaben liegen für die Jahre nicht vor.

**25. Beendete Bewährungsaufsichten nach Alter der Unterstellten und
ausgewählten Straftatengruppen 1980 bis 1995**

Jahr Straftatengruppen	Paragrafen nach dem StGB	Be- endete Unter- stel- lungen insges.	Davon abgeschlossen durch								
			Bewährung ¹⁾ (einschl. Aufhebung der Unterstellung)						Widerruf (einschl. Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG)		
			zu- sammen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren im Zeitpunkt der Unterstellung			zu- sammen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren im Zeitpunkt der Unterstellung			
				14 - 21	21 - 40	40 und mehr		14 - 21	21 - 40	40 und mehr	
1980											
Straftaten insgesamt	-	535	293	128	133	32	242	135	101	6	
darunter											
Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	32	24	-	14	10	8	-	5	3	
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184 c	36	29	8	15	6	7	3	4	-	
Körperverletzung	223 - 233	35	23	14	6	3	12	6	6	-	
Diebstahl und Unterschlagung	242 - 248 c	243	114	65	45	4	129	95	33	1	
Raub und Erpressung	249 - 256	56	32	12	18	2	24	11	13	-	
1992											
Straftaten insgesamt	-	591	428	109	275	44	163	44	107	12	
darunter											
Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	16	9	-	8	1	7	-	6	1	
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184 c	25	23	6	16	1	2	-	2	-	
Körperverletzung	223 - 233	39	27	10	15	2	12	3	9	-	
Diebstahl und Unterschlagung	242 - 248 c	201	135	43	82	10	66	23	38	5	
Raub und Erpressung	249 - 256	58	41	14	24	3	17	8	8	1	
Betrug und Untreue	263 - 266	36	27	1	18	8	9	1	7	1	
Urkundenfälschung	267 - 282	18	12	4	6	2	6	2	3	1	
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz insgesamt	-	86	66	21	45	-	20	1	19	-	
Straftaten im Straßenverkehr nach dem STGB und STVG insgesamt	-	63	47	4	32	11	16	4	11	1	
1994											
Straftaten insgesamt	-	669	464	103	311	50	205	67	119	19	
darunter											
Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	15	11	-	6	5	4	-	3	1	
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184 c	23	17	1	12	4	6	-	4	2	
Körperverletzung	223 - 233	58	40	16	23	1	18	8	10	-	
Diebstahl und Unterschlagung	242 - 248 c	255	156	47	97	12	99	35	61	3	
Raub und Erpressung	249 - 256	44	31	6	25	-	13	5	5	3	
Betrug und Untreue	263 - 266	47	36	6	21	9	11	1	6	4	
Urkundenfälschung	267 - 282	18	10	-	8	2	8	1	6	1	
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz insgesamt	-	101	81	15	63	3	20	10	10	-	
Straftaten im Straßenverkehr nach dem STGB und STVG insgesamt	-	65	48	1	37	10	17	3	11	3	
1995											
Straftaten insgesamt	-	641	434	89	295	50	207	57	136	14	
darunter											
Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	18	13	-	9	4	5	-	4	1	
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184 c	19	13	2	9	2	6	-	6	-	
Körperverletzung	223 - 233	42	31	13	15	3	11	4	6	1	
Diebstahl und Unterschlagung	242 - 248 c	234	137	31	98	8	97	34	60	3	
Raub und Erpressung	249 - 256	55	38	11	25	2	17	8	8	1	
Betrug und Untreue	263 - 266	28	20	1	11	8	8	1	6	1	
Urkundenfälschung	267 - 282	24	17	4	10	3	7	1	6	-	
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz insgesamt	-	109	83	14	61	8	26	5	21	-	
Straftaten im Straßenverkehr nach dem STGB und STVG insgesamt	-	67	49	2	41	6	18	2	13	3	

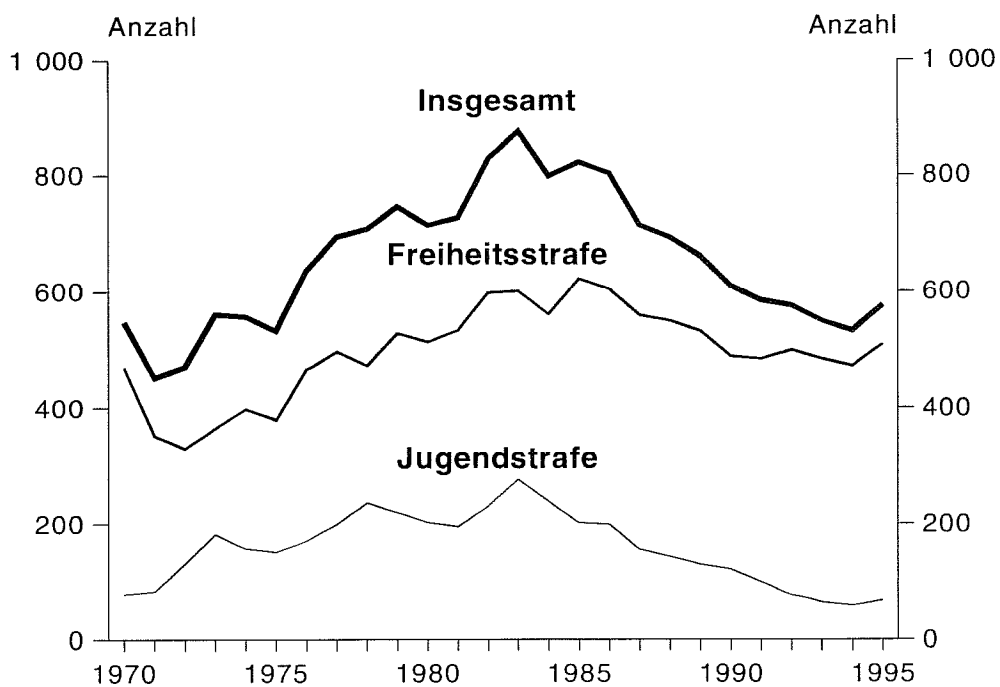
1) Straferlaß, Erlaß der Jugendstrafe, Erledigung des Berufsverbots, Tilgung des Schuldspruchs nach § 30 Abs. 2 JGG.

Rechtskräftig Verurteilte nach Hauptstraftatengruppen 1995



H6-1

Strafgefangene nach Vollzugsarten 1970 bis 1995 Stichtag 31. März



H6-2